

**11/2011**

26. Mai bis  
12. Juni

# **Pfarreiblatt**

## **Seelisberg**

**Unsere  
Erstkommunikanten:  
Elias, Dominik, Sonja, Silvio**



# Liturgischer Kalender

## Samstag, 28. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

**Stiftjahrzeit** für Josef Wipfli, Fäll

## Sonntag, 29. Mai

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

**Gedächtnis** der Klassenvereinigung 1928-31 anschliessend Gräberbesuch

**Stiftjahrzeit** für Alois und Marie Zwyszig-Zähner,

Tannegg und Elisa

Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlis Näpflin-Zwyszig

**Stiftjahrzeit** für Michael und Emilie Zwyszig-

Ziegler und Kinder,

Wissig

**Stiftjahrzeit** für Josef und Linda Aschwanden-

Zwyszig sowie Verwandte und Nachbarn, Geissweg

**Stiftjahrzeit** für Prof. Jos. Maria Aschwanden, Kloster Ingenbohl

Kollekte für das Priesterseminar in Chur

## Dienstag, 31. Mai

19.45 Abfahrt Bittgang nach Emmetten

20.00 Wallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche Emmetten mit Daniel Guillet

## Mittwoch, 01. Juni

09.00 **Keine** Eucharistie-

feier in der Kapelle

## Donnerstag, 02. Juni Christi Himmelfahrt

**09.00 Flurprozession** über Breitlohn anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Mariannahiller Pater, Altdorf

Kollekte für Mariannahiller Mission

## Samstag, 04. Juni

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

## Sonntag, 05. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf

**Stiftjahrzeit** für Josef Wipfli, Fäll

Kollekte für die Medienarbeit in der Kirche

## Mittwoch, 08. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

## Samstag, 11. Juni

11.00 Berggottesdienst auf der Alp Weid und Segnung des Weid-Bähnli anschliessend Festwirtschaft (ab 08.00 Besichtigung)

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## Sonntag, 12. Juni Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – der Männerchor singt die Mühlauermesse  
**Stiftjahrzeit** für Albert und Frieda Truttmann-Zraggen und Familien, ob Geissweg

Kollekte für die Flüchtlingshilfe

## Wichtige Adressen

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:

Daniel Guillet

PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat:

Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

Fax: 041 820 38 91

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero

Giglenstr. 8, 6060 Sarnen

079 624 95 45

[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef

Kirchweg 29

6375 Beckenried

079 578 42 83

[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Sakristan Pfarrkirche

Josef Zwyszig

079 478 85 63

# Erstkommunion und Muttertag



Die Erstkommunion am Muttertag zu feiern ist eine Seltenheit. Wegen dem sehr späten Osterdatum in diesem Jahr fiel die Erstkommunion bei uns auf den 8. Mai. Die Verbindung der Erstkommunion mit dem Muttertag fiel uns leicht. Das Begleitthema «Regenbogen» half dabei zusätzlich. Beim Bund von Gott mit Noach kommt der Regenbogen vor. Darum hörten wir als Lesung Genesis 9,8-17:

*«Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schliesse ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren auf der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken*

*über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet. Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. Und Gott sprach zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde geschlossen habe.»*

Ein Bund ist wie wenn man etwas bindet, etwas befestigt. In einem Bund wird etwas Wichtiges festgelegt. Das Wort „Verbundenheit“ hängt damit zusammen. Wenn Menschen miteinander verbunden sind, sind die mit ihnen verbundenen Mitmenschen wichtig für sie. Sie nehmen sich ernst und stehen füreinander ein. So ist es bei Gott: In seinem Bund steht er für uns ein. Sein Volk Israel hat er immer wieder vor dem Verderben bewahrt. Der grosse Regenbogen in der Kirche bringt in verschiedener Hinsicht Verbundenheit zum Ausdruck: Das rechte Ende deutet zum Ambo

auf der Epistelseite, von wo aus die Lesungen vorgetragen werden. Das linke Ende geht in Richtung Ambo fürs Evangelium. Dies symbolisiert die Verbundenheit vom alten Bund von Gott mit seinem Volk Israel zum neuen, der durch die Erlösung Jesu an alle Völker geht. Dadurch sind im Glauben an Jesus alle Völker miteinander verbunden. Nebst dem Hindeuten auf die Tische des Wortes «schwebt» der eindrückliche Regenbogen über dem Altar. Dies zeigt die Verbundenheit des Tisches des Wortes mit dem Tisch des Mahls. Im lebendigen Wort Gottes, das vom Ambo aus verkündet und im Opfermahl, das am Altar gefeiert wird, ist Jesus gegenwärtig. Mit grosser Freude durften die Erstkommunionkinder Elias Aschwanden, Silvio Aschwanden, Sonja Bissig und Dominik Matanovic Christus in der Kommunion empfangen. Auch hier wieder Verbundenheit: Durch den Glauben und das Sakrament der Eucharistie sind wir mit Jesus verbunden. Durch die gemeinsame Verbundenheit mit Jesus sind wir auch miteinander verbunden. Weil wir die erste Kommunion am Muttertag feierten, dachten wir auch an die Verbundenheit der Mütter mit ihren Kindern und der ganzen Familie nach. Die Liebe und Mütterlichkeit ist ein grosses Geschenk für uns. Als Zeichen von Dankbarkeit und Wertschätzung bekamen alle Frauen ein Geschenk mit süssen Herzchen und passenden herzlichen Gedanken.



Bereits auf dem gemeinsamen Weg der Erstkommunion mit Katechetin, Eltern und Kindern erfuhren wir eine echte Verbundenheit. Dank der Mithilfe vieler Menschen liefen die Vorbereitungen auf den grossen Tag gut und speditiv. Vor dem Gottesdienst freuten wir uns über die festlichen Klänge der Musikgesellschaft. Auch im Gottesdienst genossen wir frohe Klänge, farbenfrohe Dekorationen, die nicht besser zum Regenbogen passen können, frische und farbige Beiträge ... Am Schluss konnten die Leute unsere vier Stars draussen, beim Altar und beim Lebensbaum in der Taufkapelle fotografieren. Dank dem grossen Können und der guten Ausrüstung unseres Hoffotografen ist die farbenfrohe Erstkommunion gut dokumentiert. Die schöne Dekoration können wir bis Anfang Juni in der Kirche geniessen und auf uns wirken lassen. Am Lebensbaum sind Regenbogen mit den Erstkommunionkindern angebracht, die Sie jederzeit besichtigen können. Auch im anschliessenden Apéro in der Turnhalle, der von der Musikgesellschaft festlich umrahmt war, kam eine Verbundenheit zustande.

Allen, die zur Erstkommunion beigetragen haben, was ich als grosses Zeichen der Verbundenheit erlebt habe, danke ich ganz herzlich!

*Daniel Guillet*





# Theater auf dem Bauernhof

## Den Bauernhof einmal anders erleben

**NC. Bereits zum 6. Mal wurde am letzten Samstag-Abend der Bauernhof von Seppi Truttmann in Seelisberg zur Theaterbühne. Das vierköpfige A-capella Ensemble Zapzarap führte bekannte Schweizer Lieder musikalisch und theatralisch auf witzige und überraschende Art und Weise im Stall auf.**

Seit Ende April tourt wieder das Hoftheater durch verschiedene Bauernhöfe der Schweiz. Nach Illnau und Cham war am Samstag-Abend das Programm „Ochsentour“ von und mit dem A-capella Ensemble Zapzarap zu Gast auf dem Bauernhof von Seppi Truttmann in Seelisberg. Die vier Schauspieler und Sänger sangen bekannte Schweizer Lieder aus allen vier Landesteilen der Schweiz und interpretierten diese auf eigenwillige Art und Weise. Die Lieder, vom Ländler über den Schlager bis zum Pop, wurden dabei nicht nur musikalisch sondern auch theatralisch wiedergegeben, jedoch ohne Instrumente, allein mit der Stimme. Auf diese Weise „zappten“ die vier Schauspieler die Lieder zu neuen Geschichten zusammen. «Auf unserer Bauernhofbühne treffen sich unterschiedliche Charakteren aus dem ländlichen Umfeld, von der Wirtin bis zum Metzger. So erhalten die bekannten Lieder ihre eigene Geschichte» erklärte Arrangeur und Sänger Jan Hubacher das Konzept der „Ochsentour“.

### **Musik und Theater vereint**

Die vier Darsteller sind ebenso gute Sänger wie Theaterspieler. «Wir haben das Stück als Erstaufführung geschrieben und wollen den Besuchern das Thema Schweiz und Bauernhof damit näher bringen» erzählt Jan Hubacher

die Idee vom Stück. Die vier Sänger stammen aus verschiedenen Teilen der Schweiz, sind in der Kleinkunstszene zu Hause und proben regelmässig seit 10 Jahren zusammen. Dies ist auch sehr wichtig, um gegenseitig gut eingespielt zu sein. Gilt es doch den Gesangsteil in Fleisch und Blut zu haben ohne Unterstützung von Instrumenten, um sich ganz auf das Theatralische bei der Aufführung konzentrieren zu können. «Auch heute ist das Stück wieder sehr gut angekommen. Die vielen Besucher hatten immer eine Menge Spass mit uns, es herrschte eine tolle Atmosphäre» freute sich das Ensemble über den geglückten Auftritt in Seelisberg. Da jeder Auftritt wieder in einem anderen Bauernhof statt findet, benötigt das Ensemble immer wieder aufs Neue viel Flexibilität.



*Jan Hubacher, Arrangeur und Sänger, zusammen mit Gastgeber Seppi Truttmann (von links), freuen sich über den erfolgreichen Theaterabend auf dem Bauernhof.*

### **Kontakt zu Besuchern**

Seppi Truttmann hat bereits zum 6. Mal seinen Bauernhof in Seelisberg für den Theaterabend

zur Verfügung gestellt. «Es ist auch für mich immer wieder eine neue Erfahrung. Jedes Jahr sind ganz andere Künstler zu Gast. In diesem Jahr hat das Stück hervorragend auf den Bauernhof gepasst, die Gäste waren begeistert». Doch bei allen sechs Aufführungen herrschte immer eine tolle Atmosphäre. «Ich schätze den gemütlichen Kontakt zu den Theaterbesuchern und die Möglichkeit für einen Abend meinen Bauernhof einmal anders zu erleben». Rund 60 Theaterbesucher genossen am Samstag-Abend den stimmungsvollen Abend und entdeckten den Bauernhof auf eine neue Art und Weise. Weitere Aufführungen und Aufführungsorte unter [www.hoftheater.ch](http://www.hoftheater.ch)

## Pinocchio-Träff

Wir treffen uns am Mittwoch, 1. Juni 2011 von 14 bis 17 Uhr bei schönem Wetter auf dem Spielplatz sonst im Pfarrhaus.

Weitere Daten:  
07.09. / 05.10. / 02.11. und  
07.12.2011

Bei Fragen kann Sonja Truttmann kontaktiert werden unter  
Tel. 041 820 59 64 oder  
[s\\_truttmann@bluewin.ch](mailto:s_truttmann@bluewin.ch)

Organisiert durch:



### Wallfahrt nach Emmetten

**Dienstag, 31. Mai 2011**

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

#### **Fahrgelegenheit ab Seelisberg:**

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

**Eine verbindliche Anmeldung** ist erforderlich bis am **30. Mai 2010** ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88

Email [pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

## Voranzeige

Bräteln für Familien

Samstag, 18. Juni 2011



**Samariter**

Samariterverein Seelisberg

**Dienstag, 14. Juni**

**Übung mit SV Beckenried zum**

**Thema «Wasserunfälle»**

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Tanzplatz

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

## Voranzeige

### Firmung in Seelisberg

Sonntag, 19. Juni 2011 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Seelisberg

Der Vorstand



SKF NW: 91. Generalversammlung in Stansstad

## «G'meinsam fir d G'meinschaft ...

*Unzählige Frauen sind im SKF NW «freiwillig.engagiert». Die 91. GV berichtete in Bild und Wort darüber. Neu in den Vorstand gewählt wurde Marlise Widmer aus Hergiswil.*



Die neugewählte  
Marlise Widmer

### Der Blick zurück

Würdigung der Arbeit der SKF-Frauen im «Europäischen Freiwilligenjahr 2011»:

- festliche Einstimmung durch Musik von Melanie Zumbühl, Regula Pfister, Daniela Gabriel und Gedichte von Ida Knobel
- Rechenschaftsberichte in Bild und Wort
- Wiederwahl der Vorstandsmitglieder
- Neuwahl von Marlise Widmer, Hergiswil in den Vorstand.

### Der Blick in die Zukunft

Auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken tut wohl und vor allem gibt es Schwung und Elan für den Blick in die Zukunft. Die jeweils zuständigen Vorstandsfrauen machten mit ihren Informationen gluschtig auf ihre nächsten Anlässe (siehe Hinweise im Kasten nächste Seite).

Und ganz speziell freuen dürfen sich die Frauen schon heute auf die Feier 100 Jahre SKF Schweiz im 2012. Und auch stolz sein darüber dürfen die Frauen auch – zum Beispiel darüber, dass sie die Diskussion über die Einführung des Frauenstimmrechts vor 40 Jahren entscheidend mitgeprägt haben und mitprägen, und jene um die Abtreibung und die Fristenlösung, und jene um die Stellung der Frau in der Kirche, und jene um gleichen Lohn für Frau und Mann und und und...

### Ida Knobel-Gabriel: «Neynzg Jaar Schweyzerisch-Katholischer Fraiebund

Der SKF hed alle Grund  
schtolz z sey: neynzg Jahr verthed dä Bund.  
Z Nidwalde, und ai anderswo  
isch me um die Fraie froo,

wo sevu scho uf d Bei gschteilt hend  
und dr Verdiensch nia z vorderscht gsend,  
im Gägeteil, d Freywilligkeit,  
mängs tuisig Fraie täilid d Fräid.

I jeder Gmäind schier gid es äine,  
e Fraieverein, und ich wurd meine  
A mängem Ort, s leyd uf der Zunge  
hed dä mee als der Gmeindrat brunge.

Jaarus und ii, mit Härz und Hand,  
schtands z vorderscht, hälfid anenand,  
wo s i der Gsellschaft neetig sind,  
fir Seniore, Eltere und fir d Chind.

Mit vill Talänt, Uisdur und Fräid,  
hends mänge Batze zämetreid,  
hends Kulturells fescht unterschitzt  
und alls was eyser Gsellschaft nitzt.

Gmäinschaft heisst: «s Schaffe mitenand,  
nid miesse – derfe firenand!»  
Der SKF heds allne zeigt:  
Hed schtarch bewegt und nid nur gweigt.

Neynzg Jaar lang, mängisch unbemerkt,  
ai das hed s Sälbschtbewusstsey gschterkt.  
Am Afang hend vill Leyt nu ghächlet  
der Fraiebund sogar belächlet.



## ... im SKF Nidwoudä»

«Fraieschtimmrächt!», – «Emanzipiert!»  
me hed sich gfragt wo hi das fiert,  
doch i de letschte Jaar hend mee  
und mee d Wooltat vom Fraiebund iigsee.

Jetz isch de Bund, s isch nid gflattiert,  
i eyser Gsellschaft akzeptiert.  
Katholisch schtaad zwar nu vordra,  
Aber anderi Kreis sind hit ai daa.

Frindschaftlich schaffids zäme hit  
Sie fremdid nimme, dänkid mit.  
Es isch es Aanä und es Gää  
und sicher ischs e käis Wägää.

Neynzg Jaar beschtaad dr Fraiebund,  
und seys Konzept isch gscheyd und gsund.  
Freywillig, wills äim eppis seid,  
heisst eyse Loon drum z Friedeheit.

*Ida Knobel-Gabriel*

### Die nächsten Anlässe im SKF NW

- SA, 18.06.2011 Flüchtlingstag auf dem  
Stanser Dorfplatz  
DI, 25.10.2011 Frauen feiern  
19.30 Uhr in der Pfarrkirche Stans  
SA, 29.10.2011 Kurs im Pfarreiheim Stans  
ganzer Tag «Gut reden – wahr sagen»  
SA, 05.11.2011 20 Jahre NW Frauenzorg  
08.30 Uhr mit Benz Friedli in Stans  
MI, 23.11.2011 Advertsmeditation: Unter-  
wegs von Wolfenschiessen  
nach Oberrickenbach; Fondue  
DO, 26.04.2012 GV SKF NW  
19.00 Uhr Hergiswil  
SA, 02.06.2012 Fest 100 Jahre SKF Schweiz  
im KKL Luzern

[www.frauenbundnw.ch](http://www.frauenbundnw.ch)

Mediensonntag 04./05. Juni 2011: Kollekte für die kirchliche Medienarbeit

**[www.mehr-good-news.ch](http://www.mehr-good-news.ch)**

**MEHR  
GOOD  
NEWS**

Das Gute gedeiht nicht im Scheinwerferlicht, sondern oft im Verborgenen und wird deshalb übersehen – auch in der Kirche.

An unzähligen Orten engagieren sich Gläubige für ihre Mitmenschen. Sie geben Gestrandeten Halt, begleiten Jugendliche auf ihrem Weg, besuchen Kranke und Einsame, bewegen mit Musik die Herzen, ... Dies geschieht meist ohne Auftrag und Bezahlung.

Kirchliche Medien geben der Freiwilligenarbeit ein Gesicht und zeigen das Leben dort, wo das Gute gedeiht. Es braucht die kirchlichen Medien, damit GOOD NEWS eine Chance erhalten.

Dank Ihrer Spende wird über die Kirche geredet: **PC 17-1584-2**

*Simon Spengler,  
Kommission für Kommunikation und Medien, SBK*

Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Zentralschweiz sucht dringend Freiwillige

## Die Hotline, die zuhört

**Telefon 143 ist konfessionell, politisch und kulturell unabhängig. Die Freiwilligen bei Telefon 143 bieten Hilfe zur Selbsthilfe und nehmen sich Zeit für die Anliegen der Anrufenden. Neue freiwillige Mitarbeitende sind dringend gesucht!**

Angefangen hatte alles im Jahre 1959 mit einem Vikar, der das Telefon für «Die Dargebotene Hand» Zentralschweiz tagsüber betreute. Heute arbeiten 42 freiwillige Telefonberaterinnen und -berater rund um die Uhr. Dafür sind dringend neue Freiwillige gesucht.

### **Seit 50 Jahren ohne Unterbruch!**

In den über fünfzig Jahren ihres Bestehens hat «Die Dargebotene Hand» der Zentralschweiz während 450'000 Stunden Freiwilligenarbeit am Telefon geleistet. Menschen, die sich einsam fühlen oder die mit ihren Problemen nicht zurechtkommen, sind froh, dass sie über die Nummer 143 zu jeder Tag- und Nachtzeit eine Ansprechperson finden können. In der ganzen Schweiz sind rund 600 Freiwillige für «Die Dargebotene Hand» tätig.

### **Telefon-Berater/innen gesucht!**

Sie erhalten eine umfangreiche Ausbildung in Psychologie und Kommunikation.  
Infos: [www.143.ch](http://www.143.ch) / 041 210 76 75

### **Spenden gesucht**

Falls Sie selber nicht aktiv mitarbeiten können, freuen wir uns über Ihre Spende. Jeder Beitrag ist willkommen.  
Wir sind ZEWO-zertifiziert. Herzlichen Dank!

Die Dargebotene Hand Zentralschweiz  
Postfach 2503 – 6002 Luzern  
Spendenkonto: PK 60-18506-6

### **Stetige Aus- und Weiterbildung**

Im letzten Jahr wurden von den Mitarbeitenden der «Dargebotenen Hand» in der ganzen Schweiz über 200'000 Anrufe entgegengenommen. Jeder einzelne freiwillige Mitarbeitende leistete 15 bis 20 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Monat. Zur Sicherung der Qualität wird die regelmässige Weiterbildung in den Bereichen Psychologie und Kommunikation gross geschrieben

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Mitarbeitenden sind täglich mit den verschiedensten Lebensrealitäten konfrontiert. Dies ist eine anspruchsvolle Arbeit, die aber auch einen persönlichen «Gewinn» bringt: lernen, genau zuzuhören, klar zu reden und immer besser mit den eigenen Grenzen und Unsicherheiten umzugehen, die eigenen Haltungen und Gedanken überprüfen und das gute Gefühl, helfen zu können. Jeder Mensch hat persönliche Ressourcen, um mit Krisen fertig zu werden. Die Beraterinnen und Berater von Telefon 143 helfen diese Ressourcen zu beleben und die Anrufer zu motivieren, sie zu nutzen und Lösungen zu erarbeiten.



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Gottesdienst und Vortrag zum Heiligen Prosper**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Festgottesdienst:

SO, 29.05. 2011, 09.30 Uhr

Kirche St. Klara, Stans

Vortrag: Der Heilige Prosper aus Rom im Frauenkloster St. Klara Stans.

Referent: Dr. phil. Hansjakob Achermann, alt Staatsarchivar.

Eintritt frei; Kollekte

SO, 29. 05. 2011, 16.15 Uhr

Kirche St. Klara Stans.

### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

FR, 10.06. bis MO, 27.06.2011

### **gloBall: gemeinsam in Bewegung**

Mit Leuten verschiedener Herkunft und Hautfarbe Sport treiben: Unihockey, Basketball, Fussball, Volleyball oder Tischtennis.

Infos: M. Brun, 041 610 48 45

SA, 28.05.2011,

15.00 bis 17.00 Uhr, Sportanlagen Kollegi Stans

### **Selbsthilfegruppe**

Für Krankheiten und andere Sorgen

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01

Walter Mathis 041 620 12 01

DI, 07.06.2011

14.00 bis 16.00 Uhr und

19.00 bis 21.00 Uhr

Säli im Pfarrhaus Emmetten

### **Muisigmäss Ennetmoos**

Akkordeon-Duo Maria Bach-

mann – Peter Müller

SO, 29.05.2011, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob

### **Spiritualität**

#### **in der Kapuzinerkirche**

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 29.05./05.06. und

DO, 02.06.2011, 07.00 Uhr

Friedensmesse (SLS)

DI, 31.05.2011, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz-Jesu

FR, 03.06.2011, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 07.06.2011,

16.00 bis 17.15 Uhr und

20.00 bis 21.15 Uhr

### **15 Jahre Pfarreiblatt**

#### **NW-Engelberg-Seelisberg**

Die Redaktorinnen stossen auf den halbrunden Geburtstag «Ihres» Pfarreiblatts an.

Hinten: Yvonne Zibung, Theres

Loup, Pia Matter, Sissi Zimmer-

mann, Karin Briker, Bigi Mathis,

Rita Zwyszig, Christa Blättler,

Trix Keiser, Irène Widmer;

Vorne: Sabine Waser, Silvia

Brändle, Elisabeth Wigger,

Marcelle Berlinger, Hanni

Amstalden.

Es fehlen: Claudia Glanzmann,

Christine Durrer, Annaliese

Gasser, Sandra Waser



# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich

## Einsegnung des neuen Weidbahnli mit Berggottesdienst mit Buchelklangen, Tag der offenen Tur, Festwirtschaft ...!

Ab 08.00 Besichtigung  
11.00 Berggottesdienst mit Segnung  
des Weidbahnli anschliessend  
Festwirtschaft

**Wichtig:** Weil das Bahnli nur vier Leute  
fasst, sollten die Meisten schon fruh  
hinauffahren.



## Batruief

«O lobet, zu loben!

In Gottesnamen lobet!

Gott und der heilig St. Antoni und  
Wendel und der vielselig  
Landesvater Bruder Klaus,  
die wollen heut Nacht auf dieser  
Alp die lieb Herberg halten.  
Das ist das Wort, das weiss der  
Liebgott wohl.

Hier über dieser Alp steht ein  
goldiger Thron.

Drin wohnt Gott und Maria mit  
ihrem allerliebsten Sohn  
und ist mit vielen Gnaden  
bergossen und hat die ganze  
heilig Dreifaltigkeit unter ihrem  
Herzen verschlossen.

Das eint ist Gott, der Vater;  
das andre ist Gott, der Sohn;  
und das dritt ist Gott, der lieb  
Heilig Geist.

Ave, ave, ave Maria! Amen.»